

Quartalsprophet

Evangelische Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern

Was kostet
uns unser
täglich
Brot?

A large, round haystack made of golden straw is the central focus on the right side of the image. It sits in a field of harvested golden wheat. In the background, there are green trees on the left, a small white windmill in the distance, and a blue sky filled with fluffy white clouds. The overall scene is bright and sunny, representing the 'bread' mentioned in the text.

KONTAKTE

PFARRER

Volker Jeck

Lünerner Kirchstraße 4
Telefon 02303/4370
E-Mail volker.jeck@kk-ekvw.de

Gerhard Ebmeier

Hemmerder Dorfstraße 72 a
Telefon 02308/9308955
E-Mail gerhard-dieter.ebmeier@kk-ekvw.de

GEMEINDEBÜRO

Bettina Hußmann (vorübergehend vertreten durch Frau Schmale)

Lünerner Kirchstraße 10
Telefon 02303 / 53 94 16
Telefax 02303 / 53 94 17
E-Mail: un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 11.30 Uhr

INTERNET

www.hemmerde-luenern.de

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Ulrike Faß (Jugendreferentin)

Telefon 0170 / 15 39 183

Eltern-Kind-Gruppen

(Referat Familienbildung
im Kirchenkreis Unna)

Andrea Goede

Telefon 02303/288129

GEMEINDEHÄUSER

Arche

Hemmerder Dorfstraße 78
Telefon 02308 / 3 72

Ludwig-Polscher-Haus (LPH)

Lünerner Kirchstraße 10
Telefon 02303 / 53 94 16

Regenbogen

Hemmerder Dorfstraße 78 a
Telefon 02308 / 93 32 09

KÜSTER

Volker Fiedler

(Hausmeister Arche)
Telefon 02308 / 6 34

Valentina Riss

(Ludwig-Polscher-Haus, Kirche Lünern,
Kirche Hemmerde)
Telefon 02303 / 69 01 48

ORGANISTEN

Carl Lehmkämpfer Tel. 02303 / 45 73
Martina Illian Telefon 02308 / 22 32

EV. NOAH-KINDERGARTEN

Diana Ersel
Hemmerder Dorfstraße 78 c
Telefon 02308 / 93 23 54
Telefax 02308 / 93 23 58

Förderverein

„Noah Kindergarten“

Verena Schmidt
Telefon 02303/41686

FRIEDHÖFE

Heinrich Tüttmann (Lünern)

Telefon 02303 / 40 303

Volker Fiedler (Hemmerde)

Telefon 02308 / 6 34

GEMEINDEBEIRAT

Heidrun Herchenröder (Vorsitzende)

Telefon 02308 / 4 54

Peter Milbradt-Fass (Stellvertreter)

Telefon 02308 / 21 72

PRESBYTERIUM

Regine Birkelbach	0173/2 63 75 50
Norbert Branscheid	0 23 03/45 69
Erika Brumberg	0 23 08/7 72
Günter Drechsel-Grau	0 23 03/ 4 15 87
Irene Eichweber	0 23 03/42 04
Martina Hitzler	0 23 08/12 04 02
Carmen Kratzsch	0 23 08/12 08 75
Axel Potthast	0171/7 06 52 72
Udo Renken	0 23 03/94 39 55
Ulrich Schmidt	0 23 03/48 17
Benjamin	
Schulze-Borgmühl	0 23 03/98 64 10

SPENDENKONTEN

Sparkasse Unna

IBAN: DE91443500600013000351
BIC: WELADED1UNN

Volksbank Unna

IBAN: DE52441600141400424802
BIC: GENODEM1DOR

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde!



„Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch.“ Matth. 6:26

Jesus ruft in diesem Bibeltext zur Sorglosigkeit auf. Er will uns versichern, dass Gott schon für uns sorgen wird- egal, was kommen mag.

Doch können wir angesichts der Nöte auf der Welt und der Not auch vor unserer eigenen Haustür so einfach unsere Sorgen vergessen?

Es ist nun einmal so, dass wir ohne zu säen definitiv nichts ernten werden. Und selbst wenn ich säe, kann es sein, dass ich nichts ernte, oder so wenig ernten werde, dass ich nicht mein Auskommen habe.

Bäuerliche Betriebe machen immer wieder diese Erfahrung: sie investieren und bekommen nur einen Bruchteil ihrer Investitionen wieder zurück. Trotz harter täglicher Arbeit, knapper Kalkulation, trotz Subventionen und wirtschaftlichem Geschick kommen immer mehr vornehmlich kleine Betriebe in finanzielle Bedrängnis.

Viele Arbeitnehmer verdienen durch ihre berufliche Tätigkeit nicht genug, um ihre Ausgaben zu decken und sind auf staatliche

Unterstützung angewiesen. Etwas ist da aus dem Ruder gelaufen in unserem System des Wirtschaftens.

Was können wir dann heute aus diesem Bibelspruch ziehen? Ich bin überzeugt, dass die Worte Jesu uns auch heute noch hilfreich sein können, um eine gewisse innere Haltung der Sorglosigkeit zu bewahren, trotz aller Unwegbarkeiten in unser aller Leben.

Neben Geld und Gut zählen auch andere Dinge wie Liebe und Zusammenhalt, Verständnis und Wertschätzung. Dies gilt es zu pflegen, gerade in Zeiten, in denen wir „wenig ernten“.

Mit einer gewissen Gelassenheit in die Zukunft gehen, gute und wohl überdachte Entscheidungen treffen und auf den Heiligen Geist in uns vertrauen, das kann uns helfen, auch in schwierigen Situationen das Wesentliche im Leben nicht aus den Augen zu verlieren.

Martina Hitzler

IMPRESSUM

Erscheinungsweise:

viermal jährlich

Auflage: 2.400 Exemplare

Redaktion:

Pfr. Volker Jeck, V.i.S.d.P.

Pfr. Gerd Ebmeier

Peter Eichweber

Dirk Heckmann

Martina Hitzler

Silke Hoferichter

Bettina Schmidt-Römer

Kontaktaufnahme zur Redaktion

Martina Hitzler

Königstraße 6

59427 Unna

Telefon 0 23 08/12 04 02

martina.hitzler@t-online.de

Redaktionsschluss 15.8.2016

Der nächste Quartalsprophet

erscheint Anfang September 2016

Layout:

Martina Hitzler

Druck:

Leo Druck GmbH, Stockach

Falls Sie mit der Veröffentlichung der von Ihnen gemachten Fotos auf Gemeindeveranstaltungen nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Vielen Dank, Ihr Redaktionskreis-Team.

Nichts sehen- nichts hören- nichts sagen Kennen Sie das Bild der drei Affen?

Mich gibt es eigentlich nicht!
Wer ich bin ? Ich bin seit 20 Jahren „eheliche Hintergrundperson“ einer aktiven Presbyterin unserer Kirchengemeinde.

Tja, vor 20 Jahren kam die unauffällige Anfrage an meine Frau, ob sie es denn machen würde? Ich redete ihr gut zu und das kirchliche Leben mit all seinen Freuden und Ärgerissen nahm Raum ein in meinem Leben.

Am Anfang war alles sehr ruhig und unauffällig. Aber

dann ging es ohne Vorwarnung los: Mehrmals kamen und gingen die Pfarrer und es folgte Sitzung auf Sitzung. Die Kirchengemeinden wurden zusammen geführt und es folgte Sitzung auf Sitzung. Die Verhandlungen um Gemeindehäuser, Finanzen und Verträge begannen und wieder folgte Sitzung auf Sitzung. In dem gemeinsamen Terminkalender meiner Frau und mir, der in der Küche hängt, zeigte sich für mich nur noch eine winzige Spalte, alles andere war belegt.

Vor Jahren gingen diese Sitzungen locker bis 24 Uhr. Dies hat sich geändert, jetzt gehen sie nur noch bis - naja- 22 Uhr. Aber dafür sind es viel mehr Sitzungen im Monat. Morgens, nachmittags, abends- keine Tageszeit ist nun mehr sicher. Unser Telefon läuft an manchen Tagen zur Hochform auf und der Computer sendet Protokolle über Protokolle. Wenn ich mal eine Kleinigkeit an unserem Drucker ausdrucken will, zeigt der Farbtoner ENDE an.

Meine Presbyterin ist müder, ärgerlicher und enttäuschter geworden. Sie wird manchmal nicht mehr begrüßt wegen einiger unliebsamer Entschei-

dungen. Ich möchte gern helfen, aber ich erinnere: Nichts hören - nichts sehen - nichts sagen. Ich darf nichts wissen- also auch in der Öffentlichkeit nichts sagen und in kirchlichen Gremien schon gar nicht.

Wegen der Verschwiegenheitsverpflichtungen trägt meine Presbyterin viele Probleme mit sich alleine aus, aber ab und zu diskutiert sie gewisse Probleme intensiv mit mir zur eigenen Meinungsfindung. Dies ist auch

gut so, denn ich vertrete ja die Stimme des "Volkes".

Dann muss ich ganz schnell alles wieder vergessen, obwohl es mir auch aus allen Knopflöchern qualmt und ich mich auch einmal gern austauschen würde, es aber natürlich nicht darf.

In der Gemeinde werde ich manchmal auf Entscheidungen des Presbyteriums angesprochen, wissentlich meiner Verbindung zum Leitungsgremium. Aber, wie ich schon sagte- ich schweige und lächle- ich darf nichts wissen. Ein sehr schwerer Balanceakt für einen Partner oder Partnerin eines Mitgliedes der Gemeindeleitung.

Ich wünsche mir mehr Wahrnehmung dieses Personenkreises im Hintergrund. Sie sind sehr wichtig und stärken das Presbyterium. Sie tragen die Last mit auf ihren Schultern, indem sie Raum schaffen, zeitlich, organisatorisch und menschlich (Beruf-Kinder-Familie).

Peter Eichweber



Was kostet unser täglich Brot?



Wieder einmal stehe ich staunend im Supermarkt am Frischmilchregal. Ein Liter Vollmilch wird für 42 Cent angeboten. Daneben ein Liter Bio-Milch für 1,09€ und darüber ebenfalls Bio-Milch mit einer Weide im Aufdruck für 1,19€. Eine junge Mutter greift sich im Vorbeigehen drei Liter der billigen Sorte. Klar, zwei Kinder springen munter und fröhlich um sie herum. Da geht was durch, an Milch. Ich gönne ihr die günstige Milch von Herzen.

Trotzdem kann ich mir nicht vorstellen, dass die Milch für 42 Cent auf „anständige“ Weise produziert werden kann. Was hier nicht auf dem Kassenzettel erscheint, wird wohl bei der Haltung der Tiere, an der Qualität des Futters oder am Personal eingespart. Irgendwo muss es ja herkommen.

Ich denke an die Milchbauern im Dorf, die in den letzten Monaten aufgegeben haben. Schade um die schönen Höfe, die oft vorbildliche Tierhaltung und schade für die Dörfer. Da geht ein wichtiger Teil der bäuerlichen Kultur fast unbemerkt verloren. Aber bei diesen Preisen hat es sich einfach nicht mehr gelohnt. Übrig bleiben dann nur die Großen, irgendwo, mit riesigen Hallen, Futterimport, Melk-Roboter und Gülle-Export im großen Stil. Ich glaube nicht, dass das dauerhaft in unserem Interesse ist.

Ich greife zur teuren Sorte. Kein Problem. Wir sind nur zu zweit im Haushalt. Da reicht der Liter lange, die teure Milch macht mich nicht arm. Aber warum ist die eine Bio-Milch teurer als die andere? Ich hoffe einfach mal, dass der höhere Preis hilft, entweder der Umwelt oder den Kühern oder den Produzenten.

Deutsche Marken Butter kostet 90 Cent, das halbe Pfund. Ich habe als Student lange in einer Molkerei gearbeitet und weiß, wie aufwändig es ist, ordentlich Butter herzustellen. Was bleibt da für die Produzenten über? Die einzige Alternative im Regal ist Butter aus Irland für 1,79 €. Diesmal bleibe ich beim billigen Produkt. Die Qualitätsmaßstäbe sind hoch, das weiß ich. Was soll da bei der irischen Butter besser sein nur weil

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2016

Wo aber der Geist des Herrn ist,
Freiheit da ist Freiheit.

2. KORINTH 3,17

sie aus Irland kommt? Oder doch? Ich habe wieder den Verdacht, dass ich viel zu wenig weiß. Und so geht es weiter. Zehn Eier für unter 1,- €! Beim Ökoland-Hof kosten sie 2,30 €, aber da scharren die Hennen stolz und munter auf der Wiese herum. Die Eier bleiben im Regal!

Ein Kilo Gerstenbrot für 1,09 €. Ich bin wieder beeindruckt. Es sieht gut aus in der Plastikverpackung und scheint ganz frisch zu sein. Davon kann jemand recht lange leben. Schön eigentlich. Wirklich hungern braucht hier so schnell niemand. Aber wieder die Frage: wer kann so etwas für diesen Preis herstellen? Ich werde später beim Bäcker kaufen. Das Kilo Nacken-Kotelett für unter 5 €. Im Bio-Hofladen liegt der Kilo-Preis für Fleisch um das mehrfache höher.

Klar eine große Familie hat da schnell Probleme. Aber brauchen wir wirklich jeden Tag Fleisch auf dem Tisch? Ernährungswissenschaftler sagen uns etwas anderes.

Ich fahre mit dem Fahrrad nachdenklich durch die Felder nach Hause. Der Weizen steht mit vollen Ähren auf dem Halm. Es sieht toll aus. Wie ein wogendes Meer aus Korn. Dazwischen stehen hier und da tatsächlich noch Rinder auf den Weiden. Was für ein Wohlstand für unsere Region und unser Land. Wir sind damit reich gesegnet. Die Böden hier gehören zu den besten in der Welt.

Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass die meisten Bauern sich dessen bewusst sind. Sie gehen längst sorgfältig mit dem Mutterboden um. Sie kennen die Tiere in ihrem Stall, wissen wann es ihnen gut geht. Aber sie müssen mithalten. Da wird schon mal durchgezogen. Es gibt schließlich auch die anderen, die die nur den Profit sehen. Großfirmen, die mit bäuerlicher Landwirtschaft nur wenig zu tun haben. Nur die Großen bleiben übrig und sie schlucken die Kleinen.

Groß werden bedeutet billiger produzieren zu können. Billige Produkte treiben den Preis nach unten, drücken andere aus dem Markt, im Inland und Ausland. Fördermittel der EU machen den Prozess oft nur noch schneller, aber ohne diese Mittel geht es gar nicht. Ein Teufelskreis.

Ich spüre, wie mich das ärgert, aber was kann ich schon tun?

Ich nehme mir vor, noch sorgfältiger einzukaufen. Etwas weniger hier und da, aber mehr auf die Qualität zu achten. Vor Ort einkaufen. Das Gute liegt so nah, wo ich weiß, wer da was macht.

Es gibt sie schließlich noch unter uns, die Eier von wirklich frei laufenden Hühnern und auch noch richtige Bäcker und die Bratwurst und der Spargel direkt vom Hof sind einfach köstlich!

Volker Jeck



Jahresausflug der Frauenhilfen aus Lünern/Stockum und Mühlhausen/Uelzen

Es war gut, dass wir schon 20 Minuten früher in Lünern abgefahren waren, denn am Recklinghäuser Kreuz (A2, A43) war die Ausfahrt gesperrt. Wir machten eine „Kreuzfahrt“. Unterwegs waren noch mehrere Baustellen. So kamen wir trotzdem noch pünktlich um 10.45 Uhr bei der Firma Iglo in Reken an. Im „Gartenhaus“ sahen wir gemeinsam einen Film über den Anbau und die Ernte von Spinat: Zweimal hintereinander kann auf der gleichen Fläche Spinat angebaut werden. Das Saatgut kommt aus Holland. Die Landwirte werden von der Landwirtschaftskammer und von Facharbeitern der Firma Iglo beraten und betreut.



Unsere Gruppe wurde geteilt. Wer vor einem Gedeck saß, durfte sitzenbleiben und bekam gleich Kostproben serviert. Würzspinat und Fischstäbchen und noch zwei andere Gerichte gab es, dazu kalte Getränke.

Die andere Hälfte stieg in das betriebs-eigene Bähnchen und wurde durch das Betriebsgelände gefahren. Beeindruckend waren die großen Maschinen mit denen das Gemüse, überwiegend Spinat, gewaschen, gekocht und tiefgefroren wurde. Von der Ernte bis zum Gefrierhaus dauert es drei Stunden. Nach dem Essen wurde getauscht. Zuletzt wurden wir gemeinsam in einen betriebseigenen Bus durch die Felder gefahren. Beeindruckend waren die bunten Blühstreifen um die Äcker. In diesem Jahr konnten einige Flurstücke nicht abgeerntet werden.

Durch Nässe und Kälte war die Qualität zu schlecht und musste umgepflügt werden. Am Ende der Rundfahrt erhielten alle noch ein Eis am Stiel.

Die nächste Station war die alte Mühle in Reken. Sie wurde von 1775 bis 1807 gebaut. Bis 1945 wurde hier gemahlen und seit 1972 dient sie als Museum. Zwei Herren vom hiesigen Heimatverein zeigten und erklärten uns ihre gesammelten Museumsstücke in der

Mühle und in den Schuppen rundum. An alte Hausgeräte und Waschgeräte konnten sich unsere Frauen noch gut erinnern.

Wir fuhren weiter über Merfeld, Strünkede nach Lavesum. In der Orangerie des Tannenhäuschens standen die gedeckten Ti-

sche mit Kaffee und Kuchen einladend für uns bereit. Durch die großen Glasscheiben sahen wir rundum ins Grüne.

Auf der Rückfahrt steuerten wir noch die alte Kirche in Bönen an. Die Küsterin, Frau Radix, schloss pünktlich die Tür auf. Sie erzählte uns ein paar Sätze zu dem neuen Altarbild „Das leuchtende Kreuz“. Ein Schüler des Künstlers Baron aus Hemmerde, hatte es gemalt. Über Alter und Geschichte der Kirche konnte ich etwas erzählen.

Mit einem Dankgebet, dem plattdeutschen Vaterunser, vorgetragen von Irmgard, und zwei Lobliedern beendeten wir unseren Ausflug und waren pünktlich um 18.30 Uhr wieder in Lünern, Mühlhausen und Uelzen.

Lisa Meininghaus





Von Unbekannt- Saint Catherine's Monastery, Sinai (Egypt) K. Weitzmann Die Ikone, Gemeinfrei

Elia, ein Prophet, der uns zu denken gibt!

Unter diesem Motto lädt der Besuchsdienstkreis am Dienstag, den 18. Oktober 2016 um 19.30 Uhr ein zum Treffen ins Ludwig-Polscher-Haus.

Eingeladen sind alle Interessierten, die sich auf den Weg begeben möchten, mit uns den Weg des Propheten Elia nachzugehen. Der ist eine der schillerndsten Gestalten des Alten Testaments:

Zwischen Hingabe und Einstehen mit seiner ganzen Existenz für seinen Glauben und sein Volk einerseits und nach heutigem Denken Extremismus und Fundamentalismus andererseits.

Elia wird im Judentum hoch verehrt als Wegbereiter des Messias. Dieser Prophet fordert eine eigene Haltung ihm gegenüber hinaus. Dazu laden wir herzlich ein.

Carmen Kratzsch

Die Andere Andacht

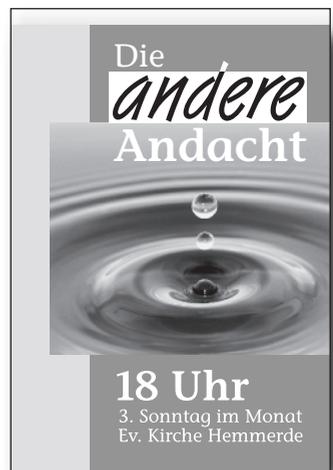
Die „Andere Andacht“, wie es sie zur Zeit gibt, ist entstanden aus dem „Anderen Gottesdienst“, dessen Anfänge im Jahr 2004 liegen, als eine Gruppe von ehrenamtlichen Gemeindegliedern die Idee hatte, eine weitere-andere- Form von Gottesdienst in der Gemeinde zu etablieren.

Seither gibt es diesen „Anderen Gottesdienst“ an jedem 3. Sonntag im Monat um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche in Hemmerde. Im Laufe der Jahre hat sich die Form dieses Gottesdienstes immer wieder gewandelt.

Inzwischen ist aus dem „Anderen Gottesdienst“ die „Andere Andacht“ geworden, bei der wir etwa 40 Minuten vor Gott kommen, ruhig werden, die Woche ausklingen lassen bzw. die neue beginnen lassen. Durch den immer gleichen Rahmen, Texte, die dem Alltag nahe kommen und mitgesprochen werden können, Lieder, Musikstücke, Impulse und nicht zuletzt Stille Momente kann man für einen Augenblick die vielfältigen Eindrücke des Alltags hinter sich lassen, Gedanken und Kräfte sammeln und mit Gottes Segen weitergehen.

Das ist unser Anliegen und wir freuen uns über jeden, der kommt und es einmal ausprobiert. Da wir nur noch ein kleines Team sind, freuen wir uns auch über jede Art von Anregungen und Unterstützung. Wer eine Idee hat, einmal oder auch regelmäßig mitmachen oder kleine Aufgaben übernehmen möchte, ist sehr herzlich eingeladen! Bis bald in der Anderen Andacht!

Peter Budde, Martina Illian, Heike Schellin



MitarbeiterInnen Fest der Gemeinde Hemmerde-Lünern - Was Lisbeth hinter der Garderobe macht-



Auf Einladung des Gemeindebeirates fand unser Mitarbeiterfest dieses Jahr am Gemeindehaus Lünern statt. Nach langer Überlegung wurde trotz des unsicheren Wetters alles draußen aufgebaut. Tischdecken und Dekoration wurde auf den Tischen fixiert, da der Wind erst noch sehr heftig wehte.

Im Laufe des Abends zeigte sich sogar die Sonne von ihrer besten Seite. In gemütlicher Atmosphäre unter den Kirschbäumen fanden sich ca. 45 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter ein. Es wurde viel erzählt, Sitzplätze getauscht, gesungen und viel gelacht.

Das Buffet war abwechslungsreich und schmeckte hervorragend. Der Posaunenchor Lünern verlagerte die Übungsstunde auf unser Fest, bekam viel Applaus und es gab zahlreiche Zugaben.

Die Überraschung war Lisbeth. Sie erzählte von der Busfahrt vom Sauerland nach Lünern, was sie mit ihrem Freund hinter der Garderobe im Kaffee Muckefuck machte und beklagte sich über Nachbars Hund.

An alle, die mitgeholfen haben, diese Stunden zu einem gelungenen schönen Abend zu machen, sagen wir recht herzlichen Dank. **Heidrun Herchenröder**

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2016

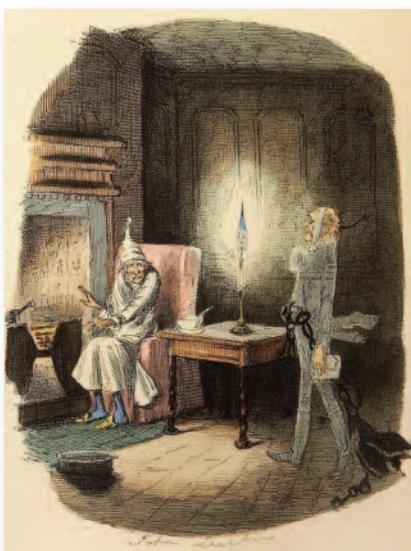
Gott spricht: Ich habe dich je
Güte und je **geliebt**, darum habe ich dich
zu mir gezogen aus lauter **Güte**.

IEREMIA 31,3

Datum	Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen	Andere gottesdienstliche Feiern
25.09.	18. nach Trinitatis 10.00 Uhr, Hemmerde, Familiengottesdienst mit Noah Kindergarten, Pfr. Ebmeier zum Erntedank	
02.10.	Erntedankfest 19. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr, Hemmerde, Erntedankgottesdienst, Pfr. Ebmeier 10.00 Uhr, Lünern, Erntedankgottesdienst, Pfr. Jeck	
09.10.	20. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr, Hemmerde, Pfr. Jeck, mit Abendmahl	
16.10.	21. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr, Lünern, mit Taufe, Pfr. Jeck	
23.10.	22. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr, Hemmerde, Pfr. Ebmeier	
30.10.	23. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr, Hemmerde, Pfr. Ebmeier	14.00 Uhr, Lünern, CVJM Eröffnungsandacht zum 'Mittelalterliches Marktreiben'
31.10.	Reformationstag 19.00 Uhr, Lünern, Pfr. Jeck, mit Posaunenchor Lünern	
06.11.2016	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr 10.00 Uhr, Lünern, Pfr. Jeck, mit Abendmahl	

Gospelgottesdienst- Der Geist der Weihnacht

4. Advent- 18. Dezember, Kirche in Lünern



Ebenezer Scrooge ist die Hauptfigur in der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens.

Er ist garstig und geizig, er ist einsam und verbittert. Auf einer gruseligen Reise in seine eigene Vergangenheit wird er geläutert und ändert sein Leben. Voller guter Vorsätze beginnt er ein neues Leben und wird zu einem großzügigen und großzügigen Mann. In diesem Gospelgottesdienst spüren wir diesem Ebenezer Scrooge nach.

Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von dem Gospelchor „Singing Souls“ und dem „Projektkreis Musik“ der Ev. KG Hemmerde Lünern.

Martina Hitzler

Datum	Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen	Andere gottesdienstliche Feiern
13.11.	<p>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, Volkstrauertag 10.00 Uhr, Hemmerde, Pfr. Ebmeier, anschließend Feierstunde am Mahnmal</p> <p>10.00 Uhr, Lünern, Pfr. Jeck anschließend Feierstunde am Mahnmal</p>	
16.11.	<p>Buß- und Betttag 19.30 Uhr, Hemmerde, mit der Gruppe 'Die Da'</p>	
20.11.	<p>Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr, Hemmerde, mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. Ebmeier anschließend Gang zum Friedhof</p> <p>15.00 Uhr, Lünern, Andacht auf dem Friedhof, Pfr. Jeck 16.00 Uhr, Lünern, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl, Pfr. Jeck</p>	
27.11.	<p>1. Advent 10.00 Uhr, Familiengottesdienst, Hemmerde, Noah-Kindergarten, Pfr. Ebmeier</p>	
30.11.		<p>Adventsandacht 19.00 Uhr, Stockum</p>
04.12.	<p>2. Advent 10.00 Uhr, Lünern, Pfr. Jeck</p>	<p>Offenes Adventssingen 17.00 Uhr, Lünern, Cordula Boy u.a.</p>
07.12.		<p>Adventsandacht 19.00 Uhr, Siddinghausen</p>
11.12.	<p>3. Advent 10.00 Uhr, Hemmerde, Pfr. Ebmeier, mit Abendmahl</p>	
14.12.		<p>Adventsandacht 19.00 Uhr Mühlhausen</p>
18.12.	<p>4. Advent Gospelgottesdienst 10.00 Uhr, Lünern, ehrenamtliches Vorbereitungsteam</p>	<p>Die andere Andacht 18.00 Uhr, Hemmerde</p>



Kinderkrimi

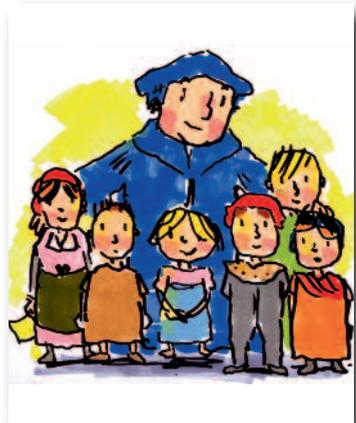
Am **25. September** ist es wieder soweit: Für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren gibt es dann wieder einen spannenden Kriminalfall zu lösen. Wie immer treffen wir uns um **15.00 Uhr auf dem Hofmarkt in Stockum**. Dort erfahrt ihr die ersten Hintergründe zum Fall, alles Weitere müsst ihr selbst durch Zeugenbefragungen im Dorf herausfinden. Bis 18.00 Uhr habt ihr Zeit, den Fall zu klären. Kuchen- und Saftspenden sind herzlich willkommen; die Teilnahmegebühr beträgt 1 €.

Anmeldeflyer gibt's ab Anfang September, nähere Infos bei **Ulrike Faß**, 0170/1539183

Luthernacht

Am **31.10.16** startet abends um **19.00 Uhr** wieder die beliebte „Luthernacht“ für Jugendliche ab 12 Jahren. Nach einem mittelalterlichen Mahl im Gemeindehaus gilt es im Schutz der Dunkelheit Hinweise zu finden, verborgene Stationen aufzusuchen und den Reformator vor seinen Verfolgern zu beschützen.

Anmeldeflyer liegen ab Anfang Oktober in allen Gemeindehäusern aus!



Kinderfreizeit



Schon jetzt möchten wir auf unsere Kinderfreizeit in den Osterferien 2017 hinweisen. Vom **07.-15.04.17** geht es ins **Weserhaus Hemeln bei Kassel**. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Da die Plätze in der Regel sehr schnell vergeben sind, ist es empfehlenswert, sich frühzeitig einen Platz zu sichern. Flyer mit näheren Informationen auch zum Reisepreis gibt es ab Anfang Oktober in den Gemeindehäusern und zum download auf der Homepage.

Infos gibt's auch bei **Ulrike Faß**, 0170/1539183

Mittelaltermarkt

Auch in diesem Jahr führt der CVJM Hemmerde-Lünern wieder einen großen



Mittelaltermarkt durch. Bereits am 30.10.16, einem Sonntag, geht es ab 14 Uhr los mit einer Andacht. Ab 14.30 Uhr beginnt das bunte Markt-treiben rund um die Kirche in Lünern. Neben verschiedenen Ständen mit Verpflegungsangeboten, kreativen Aktionen und Spielen werden auch wieder Gaukler und Bänkelsänger erwartet, um die Gäste zu unterhalten.

Nähere Informationen folgen ab Anfang Oktober über Handzettel und Plakate. Wer Lust hat, selbst einmal mittelalterliche Gewandung anzulegen und das Team bei der Veranstaltung zu unterstützen, darf sich sehr gerne melden bei **Ulrike Faß**, 0170/1539183. Auch neue (mittelalterliche) Ideen und Impulse werden immer sehr gerne aufgenommen!

Schwedenfreizeit 2016



Du hast Lust auf einen Urlaub ohne Eltern und jede Menge Spaß? Dann bist Du bei uns richtig aufgehoben!

In den zwei Wochen gab es interessante Workshops wie „Flag Football“, „Fun with Food“ und „Lochkamera bauen“. Außerdem spielten wir coole Geländespiele und spaßige Gruppenspiele. Zudem mussten wir wieder einen Krimi lösen, den die Teamer vorbereitet hatten. In den freien Zeiten zwischen den Programmpunkten kann man so ziemlich alles unternehmen. Oft wird Fußball oder einfach etwas selbst Ausgedachtess gespielt. Es gibt aber auch die Möglichkeit, sich einfach nur zu unterhalten.

Auf Freizeiten erlebt man als Gruppe sehr viel, das Gruppengefühl wird gestärkt und man lernt neue Leute kennen. Wir freuen uns immer über neue Leute, die mitfahren.

Mona Fischer, Lisa Pohl und Mathis Löbbe

Konfi-Camp 2016- drei Gemeinden, eine Burg, ein Glaube, eine Gemeinschaft



„Mega krasse, coole, geile, unvergessliche, heftige, super, tolle Zeit!!!!“

„Einen riesengroßen Dank an euch alle für die schönen Tage, es war mega!“

Das sind nur zwei Zitate von vielen aus dem WhatsApp-Chat nach dem Camp. Alle saßen müde und beseelt auf der Rückfahrt im Bus.

In den 4 Tagen auf der Burg Ludwigstein wurde viel diskutiert um Gott und die Welt. Wir sprachen über das, was uns tröstet, über das, was wir für böse erachten und wir sprachen auch über Leistungsdruck und wir haben gemeinsam gebetet.

Abends wurde dann gefeiert und gespielt bis in die Nacht hinein.

Wir danken Joana, Janine, Jana, Darna, Jenny, Kea und Lars für ihre engagierte Mitarbeit als Teamer.

Einige sind sich jetzt schon sicher: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!

Martina Hitzler



RÜCKBLICK: Abschied und Neubeginn- Frauenhilfe Uelzen-Mühlhausen

Am 14.Juni dieses Jahres fand die letzte Frauenhilfsstunde der Frauenhilfe Uelzen- Mühlhausen im PNH vor der Umbauphase statt.

Pfarrer Friedemann Schlemm (i.R.) referierte über das Thema „Glück“ - ein Rückblick auf das Glück der zurückliegenden gemeinsam verbrachten 37 Jahre. Auch mit Hilfe der Geschichte vom „Hans im Glück“ schilderte Pfarrer Schlemm (i.R.) uns einen Weg vom Glück zum Glück. Auf diesem Weg be-

wegt sich die Frauenhilfe auch weiterhin. Wir dürfen uns nach der Umbauphase wieder im Philipp- Nicolai- Haus „glücklich“ treffen, darauf freuen wir uns schon jetzt.

Bis zur Eröffnung der Räumlichkeiten im PNH treffen wir uns an jedem 3.Mittwoch im Monat im Sportlerheim am Sportplatz in Mühlhausen um 14.30 Uhr.

Herzliche Grüße

Erika Ludwig

Spätlese- Mit allen Sinnen genießen Ev. Kirche in Hemmerde

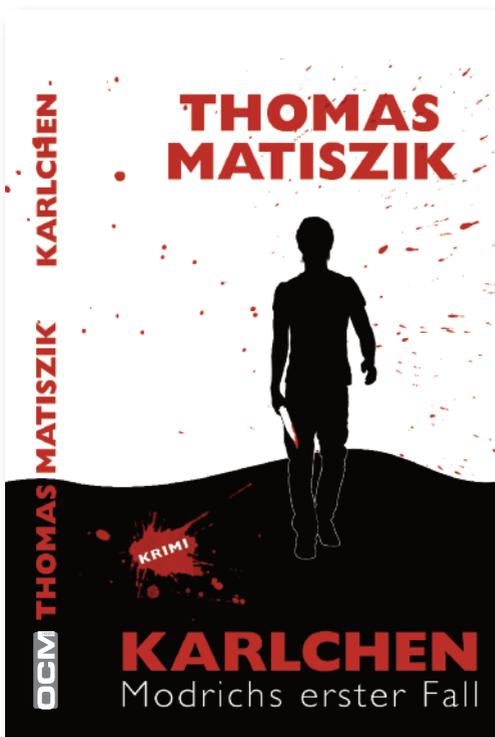
Ganz neue Wege beschreitet der Kammermusikreis aus Fröndenberg-Dellwig unter Leitung von Marion Winkler mit seinem Konzert „Spät-Lese – mit allen Sinnen genießen“ am Samstag, den 29. Oktober 2016, um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Hemmerde.



Wer denkt bei diesem Motto nicht an Wein! Oder doch eher an eine späte Lesung? Tatsächlich dreht sich das Programm um beide Elemente: Und so sind die Besucher eingeladen, bei einem guten Wein dem bunten Programm aus Musik und Gedichten zu lauschen. Zu den Themen Heiteres, Liebe, Nachdenkliches und natürlich Wein bieten Detlef Hauck (Lyrik und Gesang) und der Kammermusikkreis Dellwig mit Christina Hartwich (Flöten, Gitarre), Matthias Metzger (Querflöte), Wolfgang Jacobs (Geige, Akkordeon) und Marion Winkler (Klavier, Saxophon) mit populärer Instrumental- und Vokalmusik abwechslungsreichen Hörgenuss. Aber auch das Auge soll nicht zu kurz kommen: Mit vielfältigen Lichteffekten wird David Dinse die alten Mauern der Kirche in verschiedene Farben tauchen und so für eine einzigartige Atmosphäre sorgen.

Musik, Lyrik, Licht und Wein mit allen Sinnen genießen an diesem außergewöhnlichen Abend in der besonderen Atmosphäre der Hemmerder Kirche. Der Eintritt ist frei.

Krimilesung- Modrichs erster Fall Ev. Kirche in Hemmerde - 5. November um 18 Uhr



„Ist der Mensch von Natur aus böse? Mit dieser Frage beschäftigt sich Thomas Matiszik in seinem Thrillerdebüt „Karlchen“- und lässt nur eine Antwort zu: Ja!

Karl Ressler ist ein Sadist vom Scheitel bis zur Sohle. Er tötet, weil es ihm Spaß macht. Erst als Kind, dann als Erwachsener. Sein Gegenspieler ist Kommissar Peer Modrich, der allerdings zu viele Probleme mit sich selbst zu haben scheint und nicht aus dem übergroßen Schatten seines Vaters treten kann. So ist es dann auch nicht Modrich, sondern seine Kollegin Gudrun Faltermeyer, die die Hatz auf Karl Ressler immer wieder vorantreibt. Das blutige Katz- und Mauspiel fordert viele Opfer und steuert in atemberaubendem Tempo auf den dramatischen Showdown zu.“

Gelesen von Thomas Matiszik- musikalische Begleitung Projektkreis
Musik mit Interpretationen der „Bee Gees“

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Brockensammlung Bethel

Da wir nicht überall selbst aktiv werden können, bauen wir auf vertrauenswürdige Partner vor Ort. Rund 4.500 Kirchengemeinden im gesamten Bundesgebiet unterstützen die v. Bodelschwingschen Stiftungen maßgeblich bei der Kleidersammlung. Regelmäßige Kleidersammlungen, die ein- bis zweimal im Jahr in den jeweiligen Gemeinden durchgeführt werden, werden direkt vor Ort von den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Kirche zuverlässig organisiert und seriös abgewickelt.“ (<http://www.brockensammlung-bethel.de/ueberuns/kirchengemeinden.html>)



Wir in unserer Gemeinde haben innerhalb eines Jahres an drei Containerstandorten 7,8 Tonnen Kleidung gesammelt!! Herzlichen Dank an alle Spender!

<p>Erledigungen aller Formalitäten</p> <p>Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen</p> <p>Überführungen im In- und Ausland</p> <p>Trauerdruck an Sonn- und Feiertagen</p> <p>Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten</p>	<p>Ellerkmann</p> <p>Bestattungshaus Wannweg 17 59427 Unna-Hemmerde Telefon: 0 23 08 / 29 20 Mobil: 0171 / 41 52 237</p>
--	---

Symptomorientierte und ganzheitliche Therapie

<p>Physiotherapie</p> <p>Manuelle Lymphdrainage</p> <p>KG des Kiefergelenks</p>	<p>Craniosacraltherapie</p> <p>Bobath-Therapie</p> <p>Kinder/Erwachsene</p>
---	---

KG-Praxis Vordemvenne
Hemmerde Kirchplatz 1 • 59427 Unna-Hemmerde
Tel.: 02308 - 932 95 91
Privat/Alle Kassen - Termine n. Vereinbarung - Hausbesuche



Praxis für Physiotherapie und Krankengymnastik
Andrea Vordemvenne





Pflegedienst Busch

Wir sind für den Menschen da.

Käthe-Kollwitz-Ring 30 a
59423 Unna
Telefon: 023 03/77 24 70
www.pflegedienst-busch.com



Stadtwerke Unna
Unsere Energie.

Machen Sie mit und sichern Sie sich bis zu **25€** Förderung



Förderprogramm LED: So strahlen Ihr Heim und die Haushaltskasse

www.sw-unna.de

BLUMEN HAND WERK

Es bereitet uns Freude, Menschen mit unseren Ideen zu begeistern.

- Blumenpräsente in allen Variationen
- Traumhafter Brautschmuck, Autodekorationen & Kirchenschmuck
- Tisch- & Raumdekorationen, individuell und festlich
- Stilvolle Trauerfloristik

Blumen Hand Werk, Familie Volkmann
Heerener Str. 57, 59425 Unna-Mühlhausen
Telefon (02303) 49349

Mo.-Fr. 9.00 – 13.00 Uhr u. 15.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr, Di. geschlossen

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2016

*Umso fester haben wir das prophetische **Wort**, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein **Licht**, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren **Herzen**.*

Posaunenchor Lünern auf dem 2. Bundesposaumentag in Dresden

„Luft nach oben“ Unter diesem Motto hatte der Ev. Posaundienst Deutschland in diesem Jahr nach Leipzig vor 8 Jahren wieder zum einem Posaumentag eingeladen.

Und so ging es dann auch am 3. Juni früh morgens mit der Bahn von Unna über Hamm in Richtung Sachsen, nach Dresden. Schon auf dem Bahnsteig in Hamm



trafen wir die Bläserinnen und Bläser aus Frömern, ebenfalls auf den Weg nach Dresden.

Nach kurzem Aufenthalt im zentral gelegenen Hotel ging es zur Eröffnungsveranstaltung auf den Altmarkt. Hier ereilte uns ein kurzer, aber heftiger Regenguss, der aber an diesem Wochenende der einzige bleiben sollte. Trotz allem wurde erstmalig gemeinsam mit vielen Tausend musiziert, nachdem der Ministerpräsident des Landes Sachsen Stanislaw Tillich den Posaumentag eröffnet hat. Abends haben wir dann ein wunderbares Konzert in der Kreuzkirche erlebt. Das Konzert unter dem Motto „Hymnus, Evangelisch-Lutherische Choralfantasien“ und wurde von der „Sächsischen Bläserphilharmonie“ gekonnt dargeboten. Die Überleitungen hat der ehemalige Obmann des Posaundienstes Bernhard Silaschi gesprochen. Am Samstag ging es dann zur Bläserprobe ins Stadion. Mit 17.000 Bläserinnen und Bläsern gemeinsam zu spielen ist nicht ganz einfach, aber im Laufe der Probe wurde es immer besser. Erstmals wurde auch das Mottolied „Luft nach oben“ gemeinsam musiziert: Luft, Luft nach oben für uns / Luft Luft nach oben durch uns / nach oben Luft für uns, in die Welt hinaus.

Nachmittags wurde dann individuell die Altstadt von Dresden erkundet um sich dann am Abend wieder gemeinsam am Königsufer der Elbe zur Bläuserserenade einzufinden. In die Dunkelheit hinein war die Serenade ein stimmungsvolles Erlebnis und endete mit einem imposanten Feuerwerk am Elbufer.

Klaus Dörnemann

Haus Westhemmerde

Wildbret – Wildschwein, Reh, Wildhasen, Wildenten
Weihnachtsgeflügel · Weihnachtsbäume · Heu / Stroh



Wählen Sie Ihren Baum direkt
auf unserem Hof aus oder
fallen Sie Ihren Baum in
unserem Weihnachtswald!



Familie Schulte

Gutsweg 3 · 59427 Unna-Westhemmerde
Telefon 023 08/874
www.hauswesthemmerde.de

Reise in ein Land voll Schönheit und Widersprüche

Vielleicht kennen Sie das Lied aus der „Westside-Story“: „I like to be in America“ - Ich bin gern in Amerika. Dieses Gefühl hatte ich auch bei meiner zweiten USA-Reise in diesem Sommer, trotz Wahlkampf, eklatanter Gegensätze zwischen Arm und Reich und manchmal nerviger Sicherheitskontrollen.

Meine Reiseroute in New York City. In dieser überwältigenden Stadt, die „niemals schläft“, verbrachte ich sechs Tage. Das reichte für wenige Museumsbesuche, einer Bootsfahrt, dem Besuch des Empire State Buildings, Gesprächen mit Einheimischen auch während einer Jazz-Session in Grenbich Village und natürlich beeindruckt diese unglaubliche Skyline von Manhattan.



.....Den wirklichen Reichtum dieser Stadt habe ich nicht in atemberaubender Architektur, in der Börse, in wunderbaren Museen gefunden, sondern in den Menschen, denen ich begegnen durfte: freundlich, herzlich, aufgeschlossen.

Auf dem Bild sehen Sie das großartige Naturschauspiel der Niagara-Fälle. Ich lernte dort ein reizendes einheimisches Ehepaar kennen, mit dem ich mich lange unterhalten habe. Und wieder war dieses Gefühl da: ich bin gerne hier und ich werde freundlich willkommen geheißen.....

Das Gefühl aus dem Song der Westside-Story bleibt: I like to be in America, bei aller Wertschätzung für meine westfälische Heimat.

Gerd Ebmeier

- den gesamten Artikel lesen Sie auf www.hemmerde-luenern.de-

Demnächst

Adventsmarkt in Hemmerde



Im August schon an den Advent zu denken fällt ein bisschen schwer. Aber große Ereignisse werfen halt ihre Schatten voraus!

Am **10. Dezember 2016** wird in **Hemmerde** zwischen **13 und 14 Uhr** der dritte Adventsmarkt in unserer Gemeinde eröffnet. Heidrun Herchenröder koordiniert die Gruppen und ist neben Peter Eichweber und Gerd Ebmeier Ansprechpartner für Interessierte und teilnehmende Gruppen.

Diesmal ist der Erlös für den Kauf gemeindeeigener Markthütten bestimmt, die in Zukunft für die diversen Feste genutzt werden können.



Rüdiger Geißler, Geprüfter Bestatter durch die HwK

Wir begleiten Sie bei Abschiednahmen - Wir ermöglichen Aufbahrungen zu Hause
 - Wir erledigen sämtliche Formalitäten für Sie - Wir überführen von und zu jedem Ort
 - Wir führen alle Bestattungsarten durch - Wir berechnen Ihnen keine Aufwandskosten für vorauslagte Beträge - Wir beraten Sie bei der Bestattungsvorsorge und der möglichen Bestattungskostenabsicherung

Bestattungen Geißler · Kamener Straße 11-13 · 59425 Unna · Tel. 0 23 03 / 94 24 994
E-Mail: info@bestattungen-geissler.de · Web: www.bestattungen-geissler.de



KAMP GRABMALE



INHABER: MARTIN DICKEL

FRIEDHOFSTRASSE 19 · 59199 BÖNEN
 TEL. (0 23 83) 81 04

Außentreppen und
 Fensterbänke aus Naturstein

FILIALE: AM SÜDFRIEDHOF · 59423 UNNA
 TEL. (0 23 03) 8 35 89

BEDACHUNGEN



59425 Unna · Uelzener Weg 20
 Telefon 0 23 03 / 1 35 40 · Telefax 0 23 03 / 1 34 83 · www.longinus-jaeger.de

- Steildach
- Flachdach
- Bauklempnerei
- Fassadenbekleidungen
- Gerüstbau



Rechtsanwalt und Notar Peter Budde,
 Dortmund-Asseln, Asselner Hellweg 93,
 Fachanwalt für Strafrecht, informiert:

*Rechtsberatung erteile ich auch in meiner Zweigstelle
 in Unna-Hemmerde, Schmiedestraße 13.*

Telefon: 0231 / 2 75 77 oder: 0178 858 98 56



Mühlhauser Berg 5
 59425 Unna
 Telefon 0 23 03 / 46 98
 Telefax 0 23 03 / 4 10 40

W. Rippel

Landtechnik und Gartengeräte

Oleo-Mac Gebiets Händler

- ▶ Reparatur
- ▶ Service
- ▶ Verkauf



- Sanitär- & Heizungstechnik ■ Schornsteintechnik
- Alternative Energien ■ Kanalrevision, Beratung
- 3D-Badplanung, Fliesen ■ Kundendienst, Verkauf
- Ausstellung, Notdienst

58730 Fröndenberg-Dellwig · Hauptstraße 34
 Telefon (0 23 78) 1 20 10 · Telefax (0 23 78) 13 50
 Notdienst (0172) 23 09 655 · info@haustechnik-neuroth.de

AKTUELLE ANGEBOTE unter: www.haustechnik-neuroth.de

